



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.5382.02

BVD/P105382
Basel, 6. April 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 5. April 2011

Schriftliche Anfrage Heidi Mück betreffend Behinderung auf der Linie 8 in der Klybeckstrasse

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Heidi Mück dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In der Klybeckstrasse, zwischen der Kleinhüningerstrasse und der Lichtsignalanlage bei der Gärtnerstrasse dürfen die Autos stadteinwärts rechts vom Tramgeleise parkieren. Die Folge ist, dass vor allem in den Stosszeiten das Tram 8 massiv behindert wird, weil sich die Autos bis weit in der Bereich der parkierten Autos zurückstauen. In der Abendspitze kommt es vor, dass das Tram 8 von der Haltestelle Inselstrasse bis zur Haltestelle Ciba über 8 Minuten benötigt. Gemäss BVB-Fahrplan 1 Minute! Mit derartigen Behinderungen ist der öffentliche Verkehr völlig unattraktiv und ein geregelter Fahrplan kann nicht mehr eingehalten werden. Da sich die Behinderung schon am Anfang der Linie befindet, führt dies zum sogenannten „Handorgeleffekt“ und die Verspätung kann bis zur Neuweilerstrasse nicht mehr eingeholt werden.

Gemäss der Basler Verfassung und dem Umweltschutzgesetz gehört dem öffentlichen Verkehr der Vorrang. Der Grosser Rat hat am 11.01.2006 dem Ratschlag 05.1315 betreffend Kredit für die Effizienzsteigerung des ÖV durch die Reduktion von Behinderungen zugestimmt. Dieser 1.5 Mio CHF Kredit wurde bis heute nur zum kleinsten Teil ausgeschöpft. Die Mittel für eine rasche Umsetzung der genannten Behinderung sind also vorhanden.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an, ob im obgenannten Abschnitt die Parkplätze aufgehoben werden können um dem Tram die notwendige Priorität und ungehinderte Fahrt zu geben?

Heidi Mück“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der verlängerte Rückstau ist sehr wahrscheinlich eine Folge der Baustelle für die Verlängerung der Tramlinie 8 nach Weil. Seit dem Abbruch der Gärtnerstrassenbrücke existiert eine Umleitung des gesamten Verkehrs durch die Klybeckstrasse. Der Rückstau wird mit grosser Wahrscheinlichkeit nach der Inbetriebnahme der neuen Wiesenbrücke und Beendigung der Umleitung wieder verschwinden.

Bereits im Vorfeld der Umleitung wurde als vorbereitende Massnahme die Steuerung der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten Klybeckstrasse / Gärtnerstrasse / Maurerstrasse angepasst. Zudem hat die Kantonspolizei, kurz nachdem die Umleitung eingerichtet wurde, als temporäre Massnahme Parkplätze auf einer Strecke von rund 50 m aufgehoben.

Auf Grund der vorliegenden Schriftlichen Anfrage hat das Bau- und Verkehrsdepartement (Amt für Mobilität) als Sofortmassnahme am 15. Februar 2011 ein Ingenieurbüro mit einer verkehrstechnischen Untersuchung zur Optimierung der LSA-Steuerung beauftragt. Ziel dieser Optimierung ist es, die notwendige Priorisierung des Tramverkehrs und damit die betriebliche Stabilität der Linie 8 wiederherzustellen.

Am 1. März 2011 hat das beauftragte Ingenieurbüro am Verkehrsknoten Klybeckstrasse / Gärtnerstrasse / Maurerstrasse eine Verkehrszählung sowie eine Datenaufzeichnung im Steuergerät der Lichtsignalanlage durchgeführt. Zurzeit wird ein Massnahmenkatalog erarbeitet, der Verbesserungen sowohl bei der Parkplatzanordnung als auch in der Software und der Sensorik der Lichtsignalanlage beinhalten wird.

Nach Beurteilung und Bereinigung dieses Katalogs wird das Bau- und Verkehrsdepartement die geeigneten Massnahmen umsetzen. Es ist vorgesehen, die Verbesserungen so vorzunehmen, dass sie weitgehend auch nach Beendigung der Umleitung zugunsten der Tramlinie 8 bestehen können.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin